

Herzlich willkommen in Niederweningen

Nicht nur als reichhaltigste Fundstätte riesiger Säugetiere aus der Eiszeit ist das kantonale Grenzdorf eine Reise wert. Vom Mammutmuseum über das Freibad, von der Lägerenweid bis hin zum Eggwald – die Freizeittorte in Niederweningen trumpfen mit Erlebnissen für Abenteurer jeden Alters auf.



BARBARA STEINEMANN

Obwohl am Fusse der Gemeinde etwas Industrie angesiedelt ist, ruht der Flecken heute noch in beschaulicher Ruhe. Niederweningen ist es gelungen, dem Schicksal der reinen Schlafgemeinde zu entgehen. Sportplätze und Schwimmbad tragen zur Attraktivität des Wohnorts bei. Der Dorfkern wird vom gurgelnden Bächlein Surb durchzogen. Wer vom Schwimmbad über offenes Weideland an einem Tobel des Sengelenbaches hinauf am Hof Stülden vorbei wandert, gelangt direkt zur Lägerenweid. Hier um den gleichnamigen Hof herum sömmer auf den Wiesen das Vieh – wie auf der Alp.

Die Murzeln-Mühle stand einst im Eigentum der Freiherren von Regensberg. Als die Sippe ihren wirtschaftlichen Abstieg erlebte, ging sie ca. 1300 an das Domstift Konstanz über. Bis 1945 wurde darin noch Gips aus den Gruben der Lägern gemahlen. Heute beherbergt das Gebäude einen Gasthof.

Bereits zu alemannischer Zeit befand sich auf dem Kirchhügel eine Kultstätte, 1145 wurde die erste Kirche erwähnt. Der heutige auffällige spitze Kirchturm mit grünem Kupferdach ist nach dem Vorbild des Fraumünsters in Zürich gebaut worden.

Insgesamt 722 Arbeitsplätze befinden sich auf Niederwenger Boden, die meisten davon stellt Bucher Industries zur Verfügung.



Schreinerei
Mayer

**WERKSTATT
IN SIGLISTORF**

Markus Mayer

- Allg. Schreinerarbeiten
- Massmöbel
- Fertigparkett
- Einbauschränke nach Mass
- Reparaturen

Hofwies 8 · 8166 Niederweningen
Tel. 056 243 11 09
Fax 056 243 14 13
Nat. 079 437 13 20
www.schreinerei-mayer.ch

Die Maschinenfabrik Bucher-Guyer entwickelte sich von der einfachen Schmiedewerkstatt, um 1540 gegründet, als heute börsenkotiertes Unternehmen zum führenden Fabrikationsunternehmen für Landwirtschafts- und Kommunalgeräte mit weltweitem Absatzmarkt.

Die Entdeckung eines Mammutskeletts im Juli 2003 und weiterer inter-

essanter Reste von Mammut, Kleinsäugetieren, Fröschen, Insekten und Pflanzen im April 2004 hat diese Fundstelle wieder ins Interesse der Öffentlichkeit und der Wissenschaft gerückt, nachdem in der Gemeinde bereits im ausgehenden 19. Jahrhundert spektakuläre Mammutreste entdeckt wurden. Das 2650 Einwohner Dorf darf sich schweizweit als reichhaltigste Fundstelle von tierischen Überresten aus der Eiszeit zu schätzen wissen, eine Stiftung würdigt die ausgestorbenen Eiszeittiere und ihre Hintergründe in einem Museum.